

Fachmesse Elektrotechnik 2007 in Dortmund

Branchentreffen in den Westfalenhallen

Vom 29. August bis zum 1. September 2007 öffnet die Fachmesse Elektrotechnik erneut ihre Tore. Rund 30 000 Fachbesucher aus NRW, den benachbarten Bundesländern und aus dem angrenzenden Ausland werden in den Dortmunder Westfalenhallen erwartet.

Konjunkturaufschwung gibt Rückenwind

Hinsichtlich der Ausstellerzahl und der vermieteten Fläche liegt die Dortmunder Regionalfachschau auf gleichem Niveau wie die Messe vor zwei Jahren. Ende Mai waren 356 Aussteller angemeldet. „Wir sind mit dem bisherigen Anmeldestand voll und ganz zufrieden. Die Elektrotechnik bleibt Deutschlands führende regionale Fachmesse für Elektrotechnik und Industrie-Elektronik,“ unterstreicht Westfalenhallen-Geschäftsführer *Stefan Baumann*. Für einen positiven Verlauf der Fachmesse spricht auch der anhaltende Konjunkturaufschwung der Branche: „In NRW vermeldeten die Handwerksbetriebe weitere Umsatzzuwächse für das 1. Quartal 2007. Die Branche blickt optimistisch auf ein gutes Geschäftsjahr“, so *Lothar Hellmann*, der Vorsitzende des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen.

Übersichtliche Gliederung der Themenschwerpunkte

Die Elektrotechnik präsentiert sich auch in diesem Jahr mit einer übersichtlichen Gliederung der Themenschwerpunkte (Bild 1). Mit der Platzierung des Elektrofachgroßhandels im westlichen Teil des Messegeländes und mit der Konzentration auf die Eingänge „Messeforum“ und „Messe West“ soll eine gleichmäßige Frequentierung der Hallenbereiche durch die Fachbesucher erreicht werden. Die Elektroinstallationstechnik wird in den Hallen 3B und 4, die Klima- und Lüftungstechnik in Halle 3B und die Steuerungs- und Automatisierungstechnik in den Hallen 4 und 7 zu finden sein. Aussteller

mit Produkten zur Mess- und Regelungstechnik befinden sich in Halle 5.

Einen umfangreichen Überblick über die zentralen Themen der Branche bieten Fachvorträge in den Konferenzräumen 30 und 31 des Messeforums sowie im News-Forum „Markt und Technik“ in Halle 6. Zum Spektrum des Vortragsprogramms gehören die Schwerpunkte:

- Schutzmaßnahmen, Mess- und Prüftechnik für elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- Explosionsschutz in elektrischen Anlagen
- Blitz- und Überspannungsschutz nach neuen Normen
- Meistervorbereitungs- und Studienangebote im Bereich Elektrotechnik
- Energiespartechiken: Wärmepumpen, Wohnungslüftungssysteme
- Photovoltaik
- Klimatechnik
- Baulicher Brandschutz in der Elektrotechnik
- Vernetzung von Haus- und Gebäudesystemtechnik mit EIB/KNX
- Automatisierungstechnik

- Informations- und Telekommunikationstechnik
- Netzwerktechnik mit POF-Fasern.

Dem Berufsnachwuchs bietet die Fachmesse auch 2007 wieder umfangreiche Möglichkeiten der Präsentation, Information und Weiterbildung. Mittlerweile sind die „Werk-Stadt“ und die Arbeitssicherheitsseminare zur festen Einrichtung der Fachmesse geworden. Zudem stellt sich der Nachwuchs in diesem Jahr mit der Sonderschau „Jugend spart Energie“ vor.

Zum Rahmenprogramm der Messe gehört auch das Forum „Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ in Halle 5. Im Vordergrund der Sonderschau steht die Beratung der Messebesucher zu diesbezüglichen Fragen. Die BGFE wird in einem Schwerpunkt über den Hautschutz informieren, die Vereinigte IKK beteiligt sich mit Angeboten über gesunde Ernährung, Stressabbau und Fitnesstraining an dem Forum.

Dortmunder Lichttag feiert Premiere

Eine neue Veranstaltung im Umfeld der Elektrotechnik bietet insbesondere den lichttechnisch orientierten Fachbesuchern eine zusätzliche Informationsplattform: Am Mittwoch, dem 29. August 2007, 14–17 Uhr, findet im Silbersaal des Kongresszentrums erstmals der „Dortmunder Lichttag“ statt. Veranstalter der Fachtagung zum Thema Licht- und Beleuchtungstechnik sind die Licht-

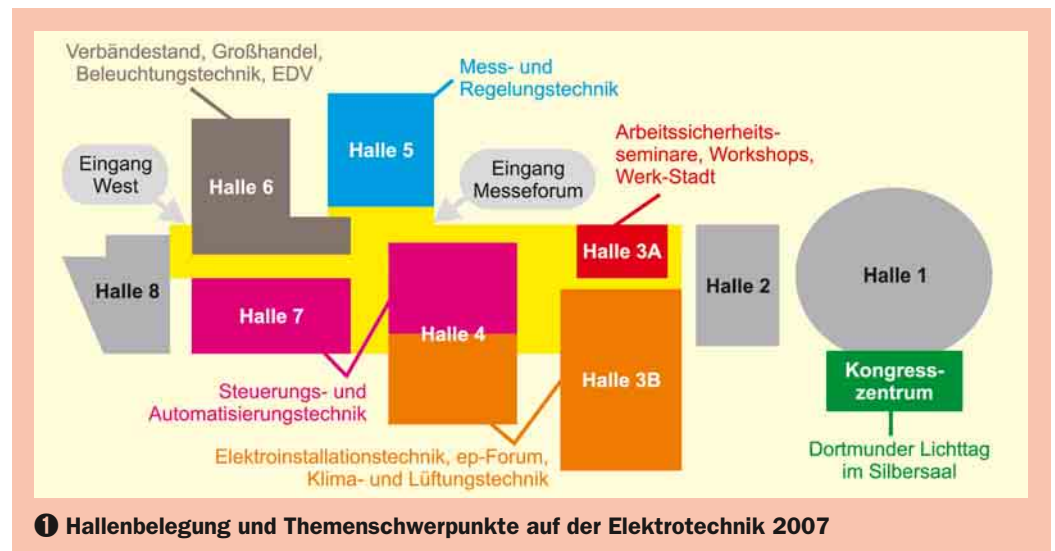
technische Gesellschaft des Ruhrgebietes (LTGR) und der Fachverband NRW. Fachliche Unterstützung erhalten sie durch die Versorgungsunternehmen RWE und DEW21. Geplant sind diese Vortragsthemen:

- Intelligente Lichtsteuersysteme (Fa. Dial)
- Beleuchtung und Energieeffizienz in Büros und Verwaltungen – Sanierung von Schulen und Turnhallen (Fa. Trilux)
- Shop-Beleuchtung – Lichtlösungen für Erlebniswelten (Fa. Zumtobel)
- Beleuchtungstechnik für ein Autohaus – Lichttechnik für Präsentation und Verkauf (Fa. Elektro Venn)
- Energieeffizienz und Kostenersparung durch Dimmen in der öffentlichen Straßenbeleuchtung (Fa. RWE WVE).

Mit der Veranstaltung soll der Bereich der Licht- und Beleuchtungstechnik auf der Fachmesse weiter gestärkt werden. Die Lichtbranche wird sich gemeinsam mit dem Elektrofachgroßhandel, dem Verbändestand „Treffpunkt“ und den EDV-Branchenlösungen in Halle 6 präsentieren.

Treffpunkt für Verbandsmitglieder

Traditioneller Treffpunkt für Verbandsmitglieder ist der Gemeinschaftsstand der VEG-Landesgruppen Nordrhein und Westfalen und des Fachverbandes der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke NRW. Neben zahlreichen Möglichkeiten zur



Fachverband NRW:**Vorsitzender Lothar Hellmann wiedergewählt**

Die Delegierten des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen haben ihren Vorsitzenden *Lothar Hellmann* auf der Frühjahrstagung in Arnsberg mit großer Mehrheit bestätigt. Wiedergewählt wurde auch sein Stellvertreter *Rolf Meurer*. Neu im Amt – ebenfalls als stellvertretender Vorsitzender – ist *Wil-*

fried Steinhoff. Sein Vorgänger *Uwe Isenbühl* hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt.

Als Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden darüber hinaus *Hans-Josef Berkenkopf*, *Arnd Hefer*, *Gerd Peters*, *Wilhelm Forsthove*, *Heribert Günther* und *Gerhard Schmidt*. Neu im Vorstand sind *Helmut Bornhöft* und *Heinrich Schöneberg*.

**Der neue Vorstand des Fachverbandes NRW**

v. l. n. r.: *Gerd Peters*, *Bernd Dreier*, *Helmut Bornhöft*, *Günter Kuhl*, *Wilhelm Forsthove*, *Harald Arndt*, *Lothar Hellmann*, *Heinrich Schöneberg*, *Rolf Meurer*, *Arnd Hefer*, *Gerhard Schmidt*, *Hans-Josef Berkenkopf*, *Winfried Steinhoff* (nicht auf dem Foto sind *Heribert Günther* und *Hartmut Wälz*)

Kommunikation wird am Stand in Halle 6 über Raumklimageräte informiert – ein Markt, der derzeit zweistellige Wachstumsraten verzeichnet. Darüber hinaus stellt das bfe Oldenburg Studien- und Weiterbildungsangebote der Elektro- und Informationstechnik vor. Berichtet wird dabei auch vom Wissenstraining „Gebäude-Installationstechnik“ mit einem so genannten Blended-Learning-System.

Das Kompetenznetzwerk Op Tech Net beteiligt sich mit einem funktionsfähigen Netzwerk (POF-Backbone-Netz) und den Anwendungen IPTV, VoIP und Datenübertragung am Verbändestand. Der Fachverband richtet ferner einen Anlaufpunkt zum Thema Berufsbildung ein und entwickelt ein Großdisplay über „Berufs- und Ausbildungschancen“.

An jedem Messetag präsentiert Branchenkenner *Arthur Schmidt* zudem ein Vortrags- und Fachgesprächsangebot:

- 10 und 12 Uhr: Studien- und Weiterbildungsangebote im Bereich Elektro- und Informationstechnik
- 11 und 13 Uhr: POF-Anwendungen in der Netzwerktechnik
- 14 Uhr: Wo sind die Kunden für Klimamacher?
- 15 Uhr: Wie werde ich zum Klimamacher?

XXL-Abend: Langer Donnerstag bis 20 Uhr

Fortgeführt wird das 2005 aufgenommene Konzept des XXL-Abends. Am Donnerstag, dem 30. August, bleibt die Messe bis 20 Uhr geöffnet. So haben Fachbesucher die Möglichkeit, sich auch nach Betriebsschluss zu informieren. Denn für Betriebsinhaber ist es im Tagesgeschäft immer schwieriger, Büro und Baustellen ein paar Stunden fernzubleiben.

Nun mit vereinten Kräften

Ganz im Zeichen der Qualitätssicherung und Perspektiven beim Nutzen oberflächennaher Geothermie durch die Wärmepumpe stand die 8. Jahresfachtagung 2007 des WIB. Einen Tag zuvor wurde der Fusion von WIB und BWP zugestimmt.

Perspektiven und Praxiserfahrungen

Am 19. April 2007 fand die 8. Jahresfachtagung im brandenburgischen Zentrum für Gewerbeförderung in Götz statt. Hier unterhält die Handwerkskammer Potsdam auch eine spezielle Weiterbildungsstätte für Regenerative Energien, in der sich Handwerksunternehmen u. a. als Wärmepumpenfachbetrieb zertifizieren lassen können. Schwerpunkte der Tagung waren neue Perspektiven und Praxiserfahrungen bei der Nutzung oberflächennaher Geothermie für Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Gewerbetreibende und private Bauherren sowie Fragen der Qualitätssicherung.

Letzterer Schwerpunkt wurde insbesondere im Zusammenhang mit Bohrarbeiten zum Einbringen von Erdsonden betont, da nicht selten Unternehmen die Komplexität einer Sondenbohrung unterschätzen. Mangelt es dem Bohr-Unternehmen an einer erforderlichen Qualifikation und Erfahrungen oder unterlaufen diesem Fehler, drohen dem Wärmepumpenbetreiber Ertragseinbußen und somit erhebliche finanzielle Verluste.

Die Veranstaltung stand unter Schirmherrschaft des Wirt-

schaftsministeriums des Landes Brandenburg.

Verbände fusionieren

In seiner Eröffnungsrede erklärte *Chris Müller*, Vorsitzender des Vorstands WIB, dass der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. (München) und die Wärmepumpen-Initiative in den Bundesländern – WIB – (Potsdam) zusammengehen. Bereits einen Tag zuvor hatte die WIB auf ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Verschmelzung beider Vereine zugestimmt.

Der neue Verband, der durch die Verschmelzung von WIB und BWP zustande kommt, wird seinen Sitz in Berlin haben. Mit der Zusammenführung soll es zu einer bundesweiten Bündelung aller Marktpartner im Bereich Wärmepumpe kommen, sodass die Aktivitäten zur einer noch stärkeren Verbreitung der Wärmepumpe erhöht werden können. Durch die gewachsene Mitgliederzahl verspricht sich der Verband einen zusätzlichen Gewinn an Bedeutung und verstärkten Einfluss darauf, die Wärmepumpe als sicheres, preiswertes und umweltfreundliches Heizsystem in Deutschland zu etablieren.

**Veranstalter und Referenten der 8. WIB-Jahresfachtagung**

1. Reihe, v. l. n. r. *Michael Pawlitzky*, LBGR, Land Brandenburg; *Bernd Ebert*, Handwerkskammer, Potsdam; *Dr. Michael Kosinowski*, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe; *Dr. Georg Patey*, Bundesverband für Wärmepumpe, Österreich; *Prof. Klaus Hänel*, BTU Cottbus;

2. Reihe, v. l. n. r. *Wulf Brandt*, GFZ; *Claus Ruhstein*, WIB; *Jens Dietrich*, Rohn & Co. GmbH; *Chris Müller*, WIB; *Dr. Klaus Freytag*, LBGR, Land Brandenburg; *Dr. Martin Sawillion*, KEA; *Dr. Volker Scheps*, WIB